

»DIE HÜTTE«-AUTOR WILLIAM PAUL YOUNG ÜBER SEIN NEUES BUCH »DER WEG«

Auf dem Weg in eine neue Welt

Allegría Magazin: Welche Erwartungen haben Sie an Ihr neues Buch DER WEG?

William Paul Young: Das neue Buch ist nicht als Fortsetzung von DIE HÜTTE gedacht, aber ich hoffe, dass seine Leser den Stil und die Themen wiedererkennen. Wer von meinem erste Buch im Herzen berührt wurde, der wird von DER WEG nicht enttäuscht sein. Es geht um die Entscheidungen, die wir im Leben treffen. Ihre Konsequenzen breiten sich wie Ringe auf einem See aus, in den wir Steine werfen, und sie berühren die Herzen und die Leben unserer Mitmenschen auf eine Weise, die wir nicht vorhersehen können. Die Geschichte des Romans lädt uns ein in unsere eigene innere Welt, um uns dort mit den Konsequenzen unserer Entscheidungen auseinanderzusetzen. Vielleicht geht es dann mehr darum, zu diesen Entscheidungen zu stehen, als vor den Konsequenzen die Flucht zu ergreifen. Ich wünsche mir, dass man als Leser wie bei DIE HÜTTE von der Lektüre auf dem Grund des Herzens, ganz tief drinnen, berührt wird. Dass aus der Lektüre Gespräche entstehen, gute tiefe Gespräche über das Leben und über Gott und über die Liebe.

DER WEG hat viele einzigartige Charaktere. Was hat Sie zu diesen Figuren inspiriert?

Das war ganz unterschiedlich. Der Name Anthony Spencer beruht zum

Beispiel auf einem Computerspiel-Avatar unseres jüngsten Sohnes. Zwar setzen sich Charaktere meistens aus Merkmalen verschiedener mir bekannter Personen zusammen, aber während des Schreibens gewinnen sie dann doch ihre ganz einzigartigen Züge. Auf Cabby, Mollys Sohn, trifft das allerdings nicht zu. Er ist bis ins Detail Nathan nachempfunden, dem Sohn eines mit uns befreundeten Paares. Dieser junge Mann mit Down-Syndrom starb vor ein paar Jahren. Er hatte sich in der Arena, der Sporthalle von Portland, die Portland Trailblazers angeschaut und kam dabei, wie häufig, auf die Idee, Verstecken zu spielen. Deswegen lief er hinaus auf den Freeway, wo er von zwei Autos überfahren wurde. Selbst Cabbys Neigung, Kameras mitgehen zu lassen und sie in seinem Zimmer zu verstecken, habe ich von Nathan übernommen. Während ich an dem Roman arbeitete, versorgte mich Nathans Mutter mit Einzelheiten für die Figur des Cabby. Eines unserer Gespräche veranlasste sie, Nathans persönliche Gegenstände zu durchforsten, die alle aufbewahrt werden. Und tatsächlich: Im Koffer seiner Spielzeuggitarre fand sie eine Kamera. Sie schaltete sie ein, und zu ihrer Überraschung waren Bilder von unserer Familie darauf gespeichert. Zwei Jahre vor seinem Tod war Nathan bei uns zu Besuch gewesen und hatte die Kamera unserer Nichte stibitzt. Die ganze Zeit hatten wir geglaubt, sie hätte

die Kamera verlegt oder irgendwo liegen lassen. Nathans Familie bin ich sehr dankbar dafür, dass sie mir gestattete, ihren Sohn zum Teil eines fiktionalen Werkes zu machen – was mir eine Ehre war. Ich hoffe, es ist mir gelungen, sowohl die kindliche Freude und das Staunen wie auch den Kampf sichtbar zu machen, die in Nathans Herz existierten und die alle Familien erleben, die tagtäglich mit Behinderungen und Einschränkungen zurechtkommen müssen.

Gab es noch andere besondere Inspirationen für den Roman?

Bei der Recherche für diesen Teil der Geschichte habe ich unglaubliche Menschen getroffen, die wirklich »in den Schützengräben« menschlicher Schmerzen und Krisen arbeiten. Wenn wir nicht das Glück haben, diese Leute aus unserem persönlichen Umfeld zu kennen, kommen wir meistens nur mit ihnen in Kontakt, wenn wir selbst mit schwerer Krankheit und drohendem Verlust konfrontiert werden. Vom Personal in den Notrufzentralen über Feuerwehrleute, Rettungssanitäter, Polizisten bis hin zu Ärzten, Pflegepersonal und Technikern in den Krankenhäusern – diese guten Seelen sind unermüdlich hinter den Kulissen tätig und helfen uns, mit den Tragödien fertigzuwerden, die in unseren Alltag einbrechen. Diese Menschen waren eine ganz besondere Inspiration für das Buch, und ihnen gilt mein ganz besonderer Dank.

Sehnsüchtig erwartet:

Der neue Roman **DER WEG** von Erfolgsautor **William Paul Young** (Die Hütte) kommt am 9. November in die Buchhandlungen. Auf den folgenden Seiten finden Sie schon jetzt eine Leseprobe